

1|1

al-Fātiha 7

Al-Fātiha bedeutet „die Eröffnung“. Diese Sure kann sowohl als Vorwort als auch Zusammenfassung des Korans verstanden werden. Die ersten vier Verse beschreiben Allah; die letzten drei Verse geben einen Einblick in das Wesen des Menschen in Form eines Gebetes. Die Sure handelt also von der Beziehung zwischen Gott und dem Menschen.

2|94

al-Baqara 286

Die Sure verdankt ihren Namen der „Kuh“ (Baqara) aus dem 67. Vers. Die längste Sure des Korans behandelt u. a. den Glauben, die Aufrichtigkeit, die Glaubenspraxis, das Prophetentum und beruht vom Volk Israel.

3|98

Al Imrān 200

Der Name der Sure erscheint im 33. Vers und verweist auf die vorbildhafte „Familie Imrans“. Dazu gehören neben den Eltern Marias auch ihr Sohn Jesus, Elisabeth, Zacharias und Johannes der Täufer. Aus dem Themenkreis der Sure sticht die Kritik an der Göttlichkeit Jesu besonders hervor.

4|104

an-Nisā 176

Der Name der Sure („Die Frauen“) lehnt sich an die ersten Verse an. Sie handeln von den Rechten und Pflichten der Frauen. Die Hauptthemen der Sure sind allerdings die Gerechtigkeit und das Recht. So findet man u. a. Aussagen zum Erbschaftsrecht.

5|108

al-Mā'ida 120

Die Sure hat ihren Namen von der Bitte der Jünger an den Propheten Jesus, ein (himmlisches) „Mahl“ herabkommen zu lassen (Vers 112). Diese Sure behandelt zahlreiche Regeln.

6|73

al-An'am 165

Der Surenname nimmt Bezug auf den heidnischen Brauch, den Götzen „Vieh“ als Opfergabe darzubringen, mit dem sich der 136. Vers auseinandersetzt. Im Zentrum dieser Sure steht der Glaube an den einen Gott (Tawhid).

7|56

al-A'raf 206

Der Name der Sure wird in den Versen 46 und 48 verwendet. Unter den „Höhen“ wurde oft auch eine Art „Wand“ zwischen Paradies und Hölle verstanden. Die Sure beginnt mit der Tröstung des Propheten. Es folgen die Erzählung von der Versuchung Adams durch den Teufel sowie weitere Prophetenerzählungen.

8|95

al-Anfal 75

Der Name der Sure – „Kriegsbeute“ – wird im ersten Vers verwendet. Die Sure wurde im Zusammenhang mit der Schlacht von Badr offenbart. Dementsprechend stehen Krieg und Kriegsrecht im Mittelpunkt.

Makki Madani

9|114

at-Tawba 129

Als einzige Sure des Koran beginnt die Sure „Reue“ (Vers 104) nicht mit der Basmala. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Sure als eine Fortsetzung der vorangehenden Sure al-Anfal betrachtet und die Basmala deshalb weggelassen wurde. Eine thematische Verbindung ist durchaus erkennbar. Der Glaube an den einen Gott, Gerechtigkeit und die Sicherheit der muslimischen Gemeinschaft bilden die Hauptthemen dieser Sure

10|69

Yūnus 109

Der Name der Sure deutet auf das „Volk von Yūnus (Jonas)“ in Vers 98. Das übergeordnete Thema sind die Offenbarungen Allahs und die ablehnende Haltung der Menschen gegenüber dem Aufruf zum Glauben. Dies wird anhand verschiedener Prophetenerzählungen gezeigt.

11|70

Hūd 123

Die Sure verdankt ihren Namen dem Propheten Hūd. Von dessen Geschichte berichten die Verse 50-60. Ähnlich wie in der Sure Yūnus werden hier auch eine Reihe weiterer Prophetenerzählungen überliefert. Kernthemen sind weiterhin die Offenbarung und Haltung der Menschen demgegenüber.

12|71

Yūsus 111

Die gesamte Sure handelt vom Propheten Yūsus (Josef). Daher kommt auch der Name der Sure.

13|58

ar-Ra'd 43

Der Surenname „Donner“ taucht im 13. Vers auf. Im Mittelpunkt der Sure steht die Einheit und Einzigartigkeit Allahs.

14|65

Ibrāhim 52

In Zentrum dieser Sure steht die Offenbarung Allahs, die die Menschen von der „Finsternis“ ins „Licht“ führen soll. Die Verse 35-41 berichten über den Propheten Abraham, dem die Sure ihren Namen verdankt, und dessen Familie.

15|72

al-Hidjr 99

Bei dieser auf Vers 80 bezogenen Bezeichnung der Sure handelt es sich vermutlich um eine Ortsbezeichnung. Ebenso wie die Erschaffung des Menschen werden auch die Offenbarung, das Jenseits, das Prophetentum und der Glaube an den einen Gott thematisiert.

16|74

an-Nahl 124

Am Beispiel der in Vers 68 erwähnten Biene wird die wundersame Schöpferkraft Allahs unterstrichen. Die gesamte Sure behandelt als übergeordnetes Thema den Glauben an den einen Gott (Tawhid) bearbeitet.

17|68

al-Isrā 111

Der Surenname „Nachtreise“ taucht bereits im 1. Vers auf, wo die Nacht- und Himmelsreise des Propheten angeeutet wird. Ferner werden in dieser Sure Ratschläge für die Eltern-Kind-Beziehung formuliert, die Verantwortung gegenüber Bedürftigen betont, die Beziehung zwischen dem Menschen und Gott diskutiert und die Erzählung von Adam und dem Teufel wiedergegeben.

18|62

al-Kahf 110

Die Sure „Die Höhle“ nimmt mit ihrem Namen Bezug auf die Erzählung von den „Freunden der Höhle“ (Vers 13 f.). Das grundlegende Thema der verschiedenen Erzählungen und Beispiele ist die Beziehung zwischen dem Schöpfer und seinem Geschöpf, dem Menschen.

19|43

Maryam 98

Die Sure heißt „Maria“, weil sie relativ ausführlich über ihre Person sowie die Geburt ihres Sohnes Jesus berichtet. Auch andere in diesem Zusammenhang wichtige Personen wie Zacharias oder dessen Sohn Johannes der Täufer kommen ebenfalls vor.

20|44

Tāhā 135

Der Name der Sure bezieht sich auf den 1. Vers. Er bedeutet wahrscheinlich „O Mensch“. Die Sure vermittelt anhand von Erzählungen über den Propheten Moses und dessen Volk wichtige Lehren.

21|79

al-Anbiya 112

In der Sure „Die Propheten“ werden insgesamt 18 Propheten namentlich genannt. Im Zentrum des Textes stehen der Glaube an den einen Gott (Tawhid), das Jenseits und das Prophetentum.

22|91

al-Hadj 78

Der Name der Sure bezieht sich auf die ab dem 25. Vers beschriebene Pilgerfahrt. Daneben wird u. a. auf die Erschaffung des Menschen und den Dihad eingegangen.

23|80

al-Mu'minūn 118

Ihren Namen „Die Gläubigen“ verdankt die Sure dem 1. Vers. Leitgedanke ist die Feststellung, dass ein angemessener Glaube die Offenbarung, das Prophetentum, das Jenseits und das Diesseits umschließen sollte.

Mekkanische Phase 610 613 614 615 616 620 621 622 Hidschra 622 624 625 627 628 629 630 632 Medinensische Phase

24|97

an-Nūr 64

Die Sure „Das Licht“ ist nach dem äußerst symbolischen Vers 35 (dem sogenannten „Lichtvers“) benannt. Die Sure gibt Aufschluss über zwischenmenschliche Beziehungen, vor allem zwischen Mann und Frau.

25|40

al-Furqān 77

Die Bezeichnung al-Furqān lehnt sich an den 1. Vers an und bedeutet so viel wie „Die Unterscheidung“ (zwischen Gutem und Schlechtem); womit die Offenbarung Allahs gemeint ist. Diese ist zugleich das Hauptthema der Sure.

26|51

ash-Shu'arā 227

Die Bezeichnung „Die Dichter“ leitet sich an Vers 224 an. Diese Sure enthält zahlreiche Prophetenerzählungen.

27|53

an-Naml 93

Die Bezeichnung „Die Ameisen“ rührt von der allegorischen Erzählung in Vers 18-19 her. Diverse Prophetenerzählungen dienen dazu, den Moral des Propheten bzw. der Muslima zu festigen.

28|68

al-Qasas 88

In dieser Sure werden erneut einige Prophetenerzählungen wiedergegeben, darunter auch die von Moses. Die „Erzählungen“, denen die Sure ihren Namen verdankt, werden im 25. Vers erwähnt.

29|89

al-Ankabūt 69

Die Bezeichnung der Sure mit „Die Spinne“ leitet sich aus dem Vers 41 her. Neben Beispielen aus dem Leben der Propheten behandeln die Verse das Gebet, den Tod und das Jenseits.

30|88

ar-Rūm 60

Der Name „Die Byzantiner“ bezieht sich auf den ersten Vers. Darin wird das Ende des Konflikts zwischen dem byzantinischen und persischen Reich vorhergesagt.

31|75

Luqmān 34

Der legendäre Weise namens „Luqmān“ gibt in den Versen 1219 seinem Sohn verschiedene Ratschläge. Die Sure ist nach ihm benannt.

32|57

as-Sadja 50

Die Sure „Niederwerfung“ hat ihren Namen vom 15. Vers. Diese Körperhaltung symbolisiert die Ergebenheit gegenüber Allah. Weitere Themen sind u. a. das Jenseits, die Erschaffung des Menschen und die Erschaffung von Himmel und Erde.

33|106

al-Ahzāb 73

Der Name der Sure, „Die Verbündeten“, bezieht sich auf den in den Versen 9-27 beschriebenen Krieg und die verschiedenen Parteien. Darüber hinaus werden verschiedene andere Themen behandelt. Im Allgemeinen geht es um die Bestimmung der zwischenmenschlichen Beziehungen.

34|76

Saba 54

Auf das Volk von „Saba“ wird in den Versen 15-20 Bezug genommen. In einem markanten Vers wird auf die Tatsache aufmerksam gemacht, dass der Mensch nicht alles Existente mit seinen Sinnen wahrnehmen kann.

35|42

al-Fātir 45

Allah als der „Schöpfer“, erschafft im ersten Vers die Himmel und die Erde. In dieser Sure wird vor allem die Schöpfermacht Gottes und die Vielfalt der Schöpfung dargestellt.

36|39

Yāsīn 83

Der Name der Sure kommt im 1. Vers vor. Nach Ansicht einiger Gelehrter bedeutet er „O Mensch“. Die Sure behandelt Tod und die Auferstehung im Jenseits.

37|66

as-Sāffāt 182

Mit den „in Reihen Aufgereihten“ wird auf den 1. Vers Bezug genommen. Das Jenseits bildet das zentrale Thema der Sure.

38|55

Sād 88

Der Buchstabe „Sād“ ist sowohl der 1. Vers als auch der Namensgeber der Sure. Sie enthält verschiedene Erzählungen. Das übergeordnete Thema ist die Abkehr bzw. das Beharren auf Fehlern.

39|77

az-Zumar 75

Der Surenname „Die Gruppen“ bezieht sich auf die Verse 71-73. Hauptthema ist der Glaube an den einen Gott (Tawhid). In diesem Zusammenhang wird auch auf das Gegenteil die „Vielgötterei“ (Shirk) eingegangen.

40|78

al-Mu'min 85

Für diese Sure sind zwei Namen gebräuchlich. Sehr bekannt ist der aus dem 3. Vers abgeleitete Name „Al-Ghāfir“ (der Vergebende). Etwas seltener trifft man auf den Namen „Der Gläubige“, welcher von der Erzählung in den Versen 28-45 herrührt. Im Mittelpunkt der Sure steht der Mensch.

41|81

Fussilat 54

Das arabische „Fussilat“ bedeutet „das detailliert Erläuterte“. Es taucht im 3. Vers auf und ist der Namensgeber der Sure, in der es um die Natur des Glaubens und des Leugnens geht.

42|82

ash-Shūrā 53

Die Sure „Die Beratung“ leitet ihren Namen aus dem 38. Vers ab. Darin wird die gegenseitige Beratung empfohlen. Der zentrale Gedanke der Sure ist die Offenbarung Allahs und die damit verbundene Erbauung des Menschen.

43|83

Zuhruf 89

Für diese Sure sind zwei Namen gebräuchlich. Sehr bekannt ist der aus dem 3. Vers abgeleitete Name „Al-Ghāfir“ (der Vergebende). Etwas seltener trifft man auf den Namen „Der Gläubige“, welcher von der Erzählung in den Versen 28-45 herrührt. Im Mittelpunkt der Sure steht der Mensch.

44|84

ad-Duhān 59

Die Sure „Der Rauch“ bezieht sich auf den (apokalyptischen) Rauch im 10. Vers. In dieser Sure wird die Ergebenheit an die Offenbarung gefordert und das Paradies und die Hölle beschrieben.

45|85

al-Djāthiya 37

Der Name der Sure lehnt sich an das „Niederknien“ am Tag des Gerichts im 28. Vers an. Durch diese Sure soll das Verantwortungsbewusstsein des Menschen für die eigenen Taten gestärkt werden.

46|86

al-Ahqāf 35

Die Bezeichnung „Die Sanddünen“ ist auf Vers 21 zurückzuführen. Die Sure verweist auf den Ursprung, den Wert und den Glauben an die göttliche Offenbarung. Zugleich werden Beispiele für die Haltung der Leugner angeführt.

47|92

Muhammad 38

Die Sure hat ihren Namen vom Propheten Muhammad, der im 2. Vers angesprochen wird. Die Sure behandelt die Gott-Mensch-Beziehung anhand der Rechte und Pflichten des Menschen.

48|110

al-Fath 29

Ihren Namen „Der Sieg“ trägt die Sure aufgrund des 1. Verses. Die Sure wurde im Zusammenhang mit dem Waffenstillstand von Hudaybiyya offenbart. Der Begriff des „Sieges“ wird in einen größeren Kontext als lediglich eines gewonnenen Krieges eingeordnet.

49|112

al-Hudjurāt 18

Die Bezeichnung „Die Zimmer“ bezieht sich auf den 4. Vers. Die Sure behandelt zwischenmenschliche etische Werte innerhalb der muslimischen Gemeinschaft.

50|36

Qāf 45

Der Name der Sure kommt vom Buchstaben „Qāf“, der im 1. Vers auftaucht. Die Sure handelt ausschließlich vom Jenseits.

51|87

adh-Dhāriyāt 60

Der Titel der Sure mit „Die staubverstreuten Winde“ bezieht sich auf den 1. Vers. Die Sure behandelt u. a. die Auferstehung und das jenseitige „Gericht“.

DIE SUREN DES KORANS

Der Koran ist das heilige Buch der Muslime. Er gilt als die letzte Offenbarung Gottes an die Menschheit. Es ist in 114 untereinanderliegende „Kapitel“, die sogenannten Suren, eingeteilt. Dieses Lernposter bietet einen kurzen Überblick über den Inhalt der einzelnen Suren. Die erste Angabe vor den Namen der Suren entspricht der offiziellen Reihenfolge der Suren, wie sie in den meisten Druckausgaben des Korans zu finden ist. Die zweite Angabe vor den Suren entspricht der historisch-chronologischen Reihenfolge in der sie dem Propheten Muhammad offenbart wurden. Den Surennamen folgt die Anzahl der jeweiligen Verse. Die anschließende kurze Inhaltsangabe informiert über die Namensgebung und die thematischen Schwerpunkte jeder Sure. Die farbliche Markierung soll den Offenbarungsort (Mekka oder Medina) kenntlich machen. So ist auch die chronologische Zeitleiste zum Leben des Propheten farblich zweigeteilt.

Die Zeitleiste informiert außerdem über einige wichtige Ereignisse aus dem Leben des Propheten Muhammad. Dies Zeitleiste beginnt allerdings nicht mit dem Jahr seiner Geburt (569/71 n. Chr.), sondern mit der ersten Offenbarung im Jahre 610 n. Chr. Dies soll vor allem auf die historische und theologische Untrennbarkeit der koranischen Rede von der Lebensgeschichte des Propheten einerseits und dem Schicksal seiner Gemeinde andererseits aufmerksam machen. Die Zeitleiste endet mit dem Tod des Propheten 632 n. Chr., der zugleich das Ende der koranischen Rede markiert. Zu den gemachten Angaben zu den jeweiligen Suren wie etwa die Verzählungen, Surenamen, Chronologie oder Inhalte der Suren bestehen unter den Gelehrten Meinungsverschiedenheiten, die im Rahmen dieses Lernposters allerdings nur punktuell berücksichtigt werden konnten.

52|59 at-Tūr 49 Mit dem Namen „Der Berg Sinai“ wird auf den 1. Vers bezuggenommen. Die Geschehnisse im Jenseits stehen im Mittelpunkt der Sure. 53|26 an-Nadjm 62 Das Wort an-Nadjm aus dem 1. Vers der Sure bedeutet wörtlich „Der Stern“. Gemeint ist hier aber wahrscheinlich die „phasenhafte Herabsendung“ der Offenbarung (Ibn Abbas). Die Sure enthält u. a. verschiedene Prophetenerzählungen. 54|54 al-Qamar 55 Der Name „Der Mond“ ist aus dem 1. Vers entnommen. Er spielt vermutlich auf die Mondstellung während der Apokalypse an. Oder es deutet auf eine Wunderart des Propheten hin. Der erste Teil der Sure handelt von der Apokalypse. 55|41 ar-Rahmān 78 Dies ist die einzige Sure, die mit einem Namen Allahs („Der Allbarmerzig“) beginnt. Inhaltlich geht es um die Auferstehung und das jenseitige „Gericht“.

60|109

al-Mumtahana 13

Die Sure „Die geprüfte Frau“ hat ihren Namen vom 10. Vers. Inhaltlich geht es überwiegend um die Ethik im Krieg.

61|99

as-Saff 14

Der Name „Die Reihen“ nimmt wie auch der gesamte Text der Sure Bezug auf den Gemeinschaftsgeist der Muslime.

62|100

al-Djum'a 11

Der Name der Sure „Freitag(sgebet)“ verdankt sich dem 9. Vers. Dieser verpflichtet die Muslime zum Freitagsgebet. Mit einigen Beispielen aus der Geschichte des Volkes Israel werden die Muslime davor gewarnt, die gleichen Fehler zu begehen.

63|103

al-Munāfiqūn 11

Der Surenname „Die Heuchler“ nimmt den Inhalt bereits vorweg. Im Zentrum des Textes stehen die Heuchler.

64|93

at-Taghābun 18

Der Name der Sure lehnt sich an Vers 9 an. Er kann sowohl „Verlust“ als auch „Gewinn“ bedeuten. Inhaltlich behandelt die Sure das Gottesbild und die Leugnung.

65|107

at-Talāq 12

Die Sure „Die Scheidung“ behandelt die Verhinderung einer Benachteiligung der Frau im Scheidungsfall.

66|113

at-Tahrīm 12

Der Titel der Sure kommt vom 1. Vers und bedeutet „Verbot“ bzw. „etwas für Haram zu erklären“. Das erste Drittel der Sure richtet sich unmittelbar an den Propheten selbst. Deswegen wurde die Sure u. a. auch die „Prophetensure“ genannt.

67|60

al-Mulk 30

Die Sure „Die Herrschaft“ verweist im 1. Vers auf die absolute Herrschaft und Macht Allahs. Letztlich geht es um die Beziehung des Menschen zu Allah und dem Kosmos.

68|7

al-Qalam 52

Die „Schreibfeder“ bezieht sich auf den 1. Vers der Sure. Inhaltlich geht es u. a. um die Anfeindungen gegenüber dem Propheten und um das Jenseits.

69|45

al-Hāqqa 52

Die Sure „Die Offenlegung der Wahrheit“ bezieht ihren Namen aus dem 1. Vers. Thema dieser Sure sind die „letzte Stunde“ und das Jenseits.

70|46

al-Ma'āridj 44

Der Name der Sure bedeutet etwa „Stufen des Aufstiegs“. Namensgeber ist der 3. Vers. Im Mittelpunkt der Sure steht das Jenseits.

71|64

Nūh 28

Die Sure berichtet vom Propheten Noah, dessen Namen sie auch trägt, und seinem Volk.

72|63

al-Djinn 28

Der Name der Sure bezieht sich auf den 1. Vers und bedeutet die „in Finsternis Eingehüllte“ (Sonne). Die Sure behandelt die „letzte Stunde“ und den „Tag der Abrechnung“.

73|3

al-Muzzammil 20

Der Titel der Sure bedeutet so viel wie „Der Eingehüllte“ bzw. „Der, die eine schwere Last auf sich nimmt“ (Vers 1). Die Sure richtet sich in erster Linie an den Propheten selbst.

74|4

al-Muddaththir 56

Der Name der Sure kann entsprechend Vers 1 mit „Der in sich Verschllossene“ bzw. „Der sich Einwickelnde“ übersetzt werden. Der Inhalt dient der Erbauung des Propheten.

75|33

al-Qiyāma 40

Die Sure „Die Auferstehung“ behandelt das Thema der Wiederauferstehung und des Jenseits.

76|32

al-Insān 31

Der Name der Sure „Der Mensch“ bezieht sich auf den 1. Vers. Sie handelt vom Anfang und vom möglichen Ende des Menschen im Jenseits.

77|35

al-Mursalāt 50

Der Name „Die Entsandten“ lehnt sich an den 1. Vers an. Inhaltlich handelt die Sure von der Offenbarung und der Auferstehung.

78|47

an-Naba 40

Der Titel der Sure bezieht sich auf die „große und wichtige“ Nachricht im 2. Vers. Die Sure behandelt die Zukunft des Menschen.

79|48

an-Nāzi'āt 46